

**B e r i c h t Nr. L 184/19**

**für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung am 19.02.2019 unter  
Verschiedenes**

**Bericht: Umsetzungsstand des Konzepts zur Fachkräftesicherung**

**A. Problem**

Der Abgeordnete Mustafa Güngör, Fraktion der SPD, bittet um einen aktuellen Umsetzungsstand des Personalentwicklungskonzepts vom 22.08.2017.

**B. Lösung / Sachstand**

Nach wie vor ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt für Lehrkräfte angespannt. Alle Bundesländer befinden sich im Wettbewerb miteinander, um freie Stellen mit vollständig ausgebildeten Lehrkräften zu besetzen. Das Land Bremen hat frühzeitig auf den Mangel an Lehrkräften reagiert und entsprechende Maßnahme zur Fachkräftesicherung auf den Weg gebracht.

Die wichtigste Maßnahme zur Bekämpfung des Mangels an Lehrkräften im Land Bremen ist die Aufnahme von grundständig ausgebildeten Lehramtsabsolvent\*innen in den Vorbereitungsdienst. Die Auszählungen der letzten Einstellungsverfahren bei der Senatorin für Kinder und Bildung haben ergeben, dass über alle Lehrämter ca. 75 Prozent eines Absolvent\*innen-Jahrgangs am Landesinstitut für Schule in Bremen eingestellt werden. Daraus lässt sich ableiten, dass die eingeleitete Erhöhung der Plätze für den Vorbereitungsdienst am Landesinstitut für Schule auf 600 eine wirksame Maßnahme im Rahmen der Fachkräftesicherung darstellt.

Darüber hinaus wird sich aus der signifikanten Erhöhung der Ausbildungszahlen am Landesinstitut für Schule die Möglichkeit ergeben, Stellen im Vertretungspool wieder mit voll ausgebildeten Lehrkräften besetzen zu können.

Leider werden dadurch jedoch nicht alle freien Stellen besetzt werden können, so dass nach wie vor ein Bündel an Sondermaßnahmen zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Unterrichtsversorgung in den beiden Stadtgemeinden sowie den einzelnen Regionen notwendig ist.

1. Die Senatorin für Kinder und Bildung hat zum 01.08.2018 und zum 01.02.2019 jeweils 15 Stellen (12 für die Stadtgemeinde Bremen und 3 für die Stadtgemeinde Bremerhaven) für den berufsbegleitenden Seiteneinstieg B ausgeschrieben. Hiermit konnte der fachspezifische Mangel an Schulstandorten mit besonders prekärer Versorgungslage erfolgreich reduziert werden. Ziel ist es, diese Maßnahme zu verstetigen, um weiterhin schul- und fachscharf auf besondere Versorgungssituationen reagieren zu können.
2. Der Seiteneinstieg U mit universitären Begleitstudien für Seiteneinsteiger\*innen, die bislang nur ein Unterrichtsfach studiert hatten, befindet sich in der Endabstimmung mit der Universität Bremen, so dass nach der abschließenden Verfahrensklärung entsprechende Ausschreibungen für den Seiteneinstieg U vorgenommen werden können.
3. Personen, die bislang über die Stadtteilschule eingestellt waren und über keine Lehramtsqualifikation verfügen, wurden in einem mit den Mitbestimmungsgremien abgestimmten Verfahren bei der Senatorin für Kinder und Bildung eingestellt. Dieses führt auf der einen Seite dazu, dass sie weiter an ihren Schulen arbeiten können und dort keine weiteren Versorgungsengpässe entstehen. Auf der anderen Seite wird sichergestellt, dass sie im Rahmen der Seiteneinstiegsmaßnahmen B und U zum 2. Staatsexamen geführt und als vollständig ausgebildete Lehrkräfte unterrichten werden.
4. Personen mit ausländischen Lehrberufsqualifikationen erlangen nach ihrem Antrag auf Bewertung ihres Abschlusses durch das Staatliche Prüfungsamt die Möglichkeit, bereits für den Zeitraum ihres daraus resultierenden Anpassungslehrgangs bei der Senatorin für Kinder und Bildung beschäftigt zu werden.
5. Zur Sicherstellung der Unterrichtsversorgung an Schulstandorten mit besonders prekärer Versorgungslage hat die Senatorin für Kinder und Bildung entschieden, die freien Stellen an Grundschulen der Stadtgemeinde Bremen im Listeneinstellungsverfahren zu besetzen, damit die Unterrichtsversorgung stärker steuernd eingreifen kann. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich sagen, dass dieses Verfahren die Versorgungssituation im Bremer Westen verbessert hat. Die Effekte für den Bremer Norden sind jedoch leider nicht so wie erwünscht, so dass für diese Region noch über andere Maßnahmen beraten werden muss.

6. Auch im Rahmen der Fachkräftesicherung verfolgt die Senatorin für Kinder und Bildung den Ansatz der ‚Kooperativen Steuerung‘ in Zusammenarbeit mit Schulleiter\*innen. Aus den jeweiligen ZOV-Projekten der Oberschule und der Grundschule haben sich Schulleiter\*innen bereit erklärt, an einer AG zur Fachkräftesicherung mitzuarbeiten. In dieser AG werden sowohl aktuelle, kurzfristige Problematiken diskutiert als auch strategische, mittel- und langfristige Ziele zur Bekämpfung des Fachkräftemangels thematisiert.

Zu den im Personalentwicklungskonzept benannten einzelnen Punkten gibt es die folgenden Umsetzungsstände.

### **Stadtgemeinde Bremen**

#### **1. Erfassung des aktuellen schulart- und lehramtsbezogenen sowie fächerspezifischen Lehrkräftebestands der öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen**

In Anlage 1 wird die Anzahl an Lehrkräften der Stadtgemeinde Bremen im Schuljahr 2018/2019 dargestellt (Stand: November 2018).

*Im Unterschied zu der im Fachkräftekonzept vom August 2017 gewählten Darstellungsform wird hier jedes Fach und auch jede Lehrkraft – in Abhängigkeit von der Anzahl der registrierten Studienfächer der Lehrkraft – nur mit der anteiligen Kapazitätseinheit gezählt. Bei der Aggregation der Anzahl der Personen geht die anteilige Kapazitätseinheit – unabhängig von der Vertragsstundenzahl der Lehrkraft – immer vom Wert 1 aus.*

#### **2. Ermittlung der schulart- und lehramtsbezogenen sowie fächerspezifischen Einstellungsbedarfe im System (Ist-Soll-Vergleich)**

In Anlage 2 sind die zu erwartenden Abgänge – differenziert nach Schulformen und Fächern – für die Stadtgemeinde Bremen dargestellt. Bestimmte Fächer sind hierfür in inhaltlich übergeordneten Kategorien zusammengefasst.

*Auch hier gilt, dass jedes Fach und auch jede Lehrkraft – in Abhängigkeit von der Anzahl der registrierten Studienfächer der Lehrkraft – nur mit der anteiligen Kapazitätseinheit gezählt wird. Dabei wird bei der Ermittlung der VZE der anteilige Wert der registrierten Pflichtstundenzahl berücksichtigt, während bei der Aggregation der Anzahl der Personen – unabhängig von der Vertragsstundenzahl der Lehrkraft – die anteilige Kapazitätseinheit immer vom Wert 1 ausgeht.*

Die Summe der Abgänge kann jedoch auch noch höher ausfallen, weil die Darstellung in Anlage 2 sich ausschließlich auf Personen bezieht, die die Altersgrenze für den Ruhestand erreicht haben, und nicht die Personen einschließt, die evtl. in den Vorruhestand gehen. Außerdem liegt der tatsächliche Bedarf an Lehrkräften höher als die Summe der Abgänge, da die Anzahl der Schülerinnen und Schüler steigt; vgl. dazu Antwort auf Frage 4.

**3. Erfassung der Kräfte, die bereits in Schulen unterrichten, aber vorher keine vollständige Lehramtsausbildung durchlaufen haben, und wie diese gegebenenfalls weiterqualifiziert werden können**

Mit Stand vom 22.01.2019 waren insgesamt 56 Lehrkräfte ohne vollständiges Lehramt an Schulen beschäftigt. Dieser Personenkreis setzt sich zusammen aus Einstellungen von Lehramtsabsolvent\*innen, die auf einen Platz im Vorbereitungsdienst warten und aufgrund des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes nicht weiter bei der Stadtteilschule beschäftigt werden können. Im Rahmen der Fachkräftesicherung ist entschieden worden, diese Personen bei der Senatorin für Kinder und Bildung befristet zu beschäftigen, damit sie nicht in andere Bundesländer abwandern. Zusätzlich werden hier Lehrkräfte gezählt, die in den letzten Jahrzehnten als Fachlehrer mit nur einem Unterrichtsfach eingestellt wurden.

Personengruppe	Anzahl Lehrkräfte ohne vollständiges Lehramt		Summe
	Allgemein	Beruflich	
Lehrer/-innen (VZ/TZ)	43	13	56
	<b>43</b>	<b>13</b>	<b>56</b>

Zur Frage der Weiterqualifizierung vgl. Antwort zu Frage 10 und 11.

**4. Ermittlung der schulart-, lehramts- und fächerspezifischen Lehrkräfte- und Einstellungsbedarfe an öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen bis 2025 auf der Basis der bis dahin zu erwartenden Abgänge aus Alters- oder sonstigen Gründen und Errechnung einer Schülerprognose, die den neueren Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung bis 2025 (Geburtenentwicklung, Zu- und Wegzüge, Erschließung neuer Wohngebiete) Rechnung trägt**

Neben den zu erwartenden Abgängen, wie sie unter Ziffer 2 dargestellt sind, ergeben sich die zukünftigen Einstellungsbedarfe aus einer Prognose der Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie der entsprechenden Klassenverbände bzw. der daraus resultierenden Stundenzuweisungen an die Schulen. Neben den Stundenzuweisungen, die die Schulen im

Rahmen der Zuweisungsrichtlinie erhalten, müssen zukünftige qualitative Verbesserungen in der Unterrichtsversorgung berücksichtigt werden.

Es wurden mittlerweile Datenerhebungen vorgenommen, um den kumulierten Bedarf aus Abgängen und steigender Anzahl an Klassenverbänden für ausgewählte Fächer prognostisch darstellen zu können (Anlage 3 – 5).

Außerdem wird derzeit an spezifischen Prognosedaten pro Unterrichtsfach für den Datenabgleich mit der Uni Bremen und dem Landesinstitut für Schule gearbeitet. Bisher konnten diese für das Fach Sport erstellt werden (Anlage 6).

Wie bereits in der Einleitung darstellt, werden die Ausbildungszahlen am Landesinstitut für Schule zukünftig nicht nur diese Einstellungsbedarfe abbilden müssen, sondern sollen auch dem Wunsch Rechnung tragen, wieder voll ausgebildete Lehrkräfte in den Vertretungspool einstellen zu können.

**5. Darstellung, inwiefern kurz-, mittel- und langfristig Verbesserungen speziell in den sogenannten Mangelfächern zu erreichen sind, und hier insbesondere im Bereich Sonderpädagogik und Deutsch als Zweitsprache (DaZ), bei denen aufgrund des Flüchtlingszuzugs und der Ausweitung der inklusiven Schule auch bundesweit besonders hoher Einstellungsbedarf besteht**

Zum 01.08.2018 und dem 01.02.2019 hat die Senatorin für Kinder und Bildung jeweils 12 Stellen für den berufsbegleitenden Seiteneinstieg B in der Stadtgemeinde Bremen ausgeschrieben. Schulstandorte, die in einer besonders prekären Versorgungslage waren, wurden ausgewählt und konnten ihre besonderen Fachbedarfe („Mangelfächer“) nennen, die in der Stellenausschreibung entsprechend benannt wurden. So wurde sichergestellt, dass nicht am benötigten Fachbedarf der Schule vorbei ausgewählt und ausgebildet wird. Sowohl zum 01.08.2018 als auch zum 01.02.2019 konnten alle Stellen mit Lehrkräften in Ausbildung besetzt werden. Diese Form des Seiteneinstiegs soll daher verstetigt werden.

Um weiterhin den Mangel an Sonderpädagog\*innen zu reduzieren, beginnt zum Schuljahr 2019/2020 der 5. Durchgang des erfolgreichen Weiterbildungs-Masterstudiums 'Inklusive Pädagogik' in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen. Die bislang fertigen Absolvent\*innen bleiben in der Regel an ihren Stammschulen und reduzieren dort den Mangel an Sonderpädagog\*innen.

Da das Fach 'Deutsch als Zweitsprache / Deutsch als Fremdsprache' in den Fächerkanon des Landes Bremen aufgenommen wurde, ist es hier deutlich einfacher geworden, Lehrkräfte aus anderen Herkunftsländern, die dieses Fach dort studiert haben, im Rahmen von Anpassungslehrgängen für den bremischen Schuldienst zu qualifizieren und einzustellen.

Das Staatlich Prüfungsamt verfährt entsprechend und stellt die Bescheide für Anpassungslehrgänge auch so aus.

**6. Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts, mit dem in den Schulen des Landes frühzeitig verstärkt bei jungen Menschen auf überzeugende und zeitgemäße Weise für den Lehrerberuf geworben werden kann und dem Personal an unseren Schulen die dazu nötigen Informationen und Hintergründe unbürokratisch zur Verfügung zu stellen**

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird am 16./17.03.2019 erstmals mit einem eigenen Stand auf der Messe für Studien- und Berufsorientierung HORIZON 2019 teilnehmen. Dort werden sowohl Vertreter\*innen des Bildungsressorts als auch Schulleiter\*innen interessierten Abiturient\*innen erläutern, was die Vorteile einer Tätigkeit als Lehrkraft in Bremen ist.

**7. Prüfung, wie sich die Ausbildungszahlen für das Lehramt sowohl in der ersten als auch in der zweiten Phase entwickeln müssen, um den Einstellungsbedarf an Lehrkräften zu decken**

Mit den Ergebnissen, die in der Antwort zu Frage 4 beschrieben wurden, wird ein Datentransfer mit der Uni Bremen und dem Landesinstitut für Schule durchgeführt. Die Senatorin für Kinder und Bildung ist diesbezüglich mit allen Beteiligten im regelmäßigen Austausch.

Im Rahmen der Lehrkräftegewinnung sind 2 Ansätze zu betrachten. Entweder können die Übergangsquoten erhöht und somit mehr Lehrkräfte eingestellt werden oder die Übergangsquoten bleiben gleich und es müssen mehr Studierende und Referendar\*innen zugelassen werden. Gegenwärtig wird ein Matching zwischen den Zahlen des LIS (wie sind die fachspezifischen Übergangsquoten von der ersten in die zweite Phase) und der Universität (wie sind die fachspezifischen Absolventenquoten) vorgenommen. Das Ergebnis dieses Matchings wird weitere Anhalte zur Kapazitätssteuerung (Übergangsmanagement bzw. Kapazitätserhöhung) geben.

**8. Darstellung, welche Maßnahmen der Senat für geeignet hält, um Bremen und Bremerhaven trotz aller Sparzwänge wettbewerbsfähig zu halten und als Arbeitgeber in puncto rechtliche Rahmenbedingungen, Besoldung, Funktionsstellen, Arbeitsbedingungen, Entlastungen, Maßnahmen zum Erhalt der Gesundheit im Vergleich zu den anderen Bundesländern und insbesondere**

**Niedersachsen auch weiterhin attraktiv zu bleiben und Studienabsolventinnen/Studienabsolventen, Referendarinnen/Referendare und Lehrkräfte für Bremer und Bremerhavener Schulen gewinnen und hier auch halten zu können**

Die Bremische Bürgerschaft hat den Senat aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, „das die Kosten einer Höhergruppierung von verbeamteten und angestellten Grundschullehrkräften, einen Vorschlag für die Einpassung in das Besoldungssystem, die Finanzierung sowie die notwendigen Umsetzungsschritte beinhaltet“. Das Konzept der Senatorin für Kinder und Bildung, das auch eine Hebung der Funktionsstellen in den Grundschulen um eine „halbe Stelle“ (z.B. von A 13 Z nach A 14 oder von A 14 nach A 14 Z) beinhaltet, befindet sich in der Abstimmung und wird in Kürze vorgelegt.

Im Rahmen des fachpolitischen Handlungskonzepts stellt die Senatorin für Kinder und Bildung bremischen Schulen in einer besonders herausfordernden Situation Entlastungsstunden zur Verfügung. Dieser Ansatz soll ausgebaut werden.

**9. Prüfung, ob und inwiefern die Länder Bremen und Niedersachsen sich hinsichtlich rechtlicher Rahmenbedingungen, Besoldung, Funktionsstellen, Arbeitsbedingungen, Entlastungen, Maßnahmen zum Erhalt der Gesundheit in Niedersachsen im Gleichklang bewegen oder ob gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden müssen**

Anders als Bremen hat das Land Niedersachsen im Rahmen des Arbeitskreises für Besoldungsfragen vom 13. bis 15. November 2018 in Magdeburg keine Überlegungen hinsichtlich einer verbesserten Lehrerbeseoldung vorgestellt. Zur Entlastung von Lehrkräften hat das niedersächsische Kultusministerium stattdessen ein Maßnahmenpaket angekündigt, das im Wesentlichen auf die Reduzierung von administrativen Verpflichtungen setzt.

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, nutzt die Senatorin für Kinder und Bildung intensiv die tarif- und besoldungsrechtlichen Möglichkeiten zur Personalgewinnung als auch zur Personalbindung. Bei tarifbeschäftigten Lehrkräften ist hier vor allem die Vorweg-Gewährung von Erfahrungsstufen zu nennen, die zu einer höheren Vergütung führt.

Zur Gewinnung von Lehrkräften, die in anderen Bundesländern verbeamtet sind und nach Bremen wechseln wollen, wird die Möglichkeit der Ausgleichszulagen genutzt. Hierbei erhalten Lehrkräfte, bei denen sich die Besoldung aufgrund der Versetzung verringern würde, eine Ausgleichszulage, wenn an ihrer Gewinnung ein erhebliches Interesse besteht.

Als weitere Maßnahme zur Personalgewinnung ist die Verbeamtung von lebensälteren Lehrkräften zu nennen. Dies gilt in besonderem Maße für Bewerberinnen und Bewerber, die

ihren Vorbereitungsdienst – z.B. aufgrund von Kindererziehungszeiten – erst nach Vollendung des 45. Lebensjahres beenden. Hier nutzt die Senatorin für Kinder und Bildung die im Rahmen der Landeshaushaltsordnung eröffneten Möglichkeiten zur Gewinnung von Fachpersonal und eröffnet somit für zahlreiche lebensältere Lehrkräfte eine attraktive Option, die in anderen Bundesländern aufgrund der starren Altersgrenze nicht besteht.

Die Senatorin für Kinder und Bildung wirbt im Zusammenspiel mit den Schulleitungen um die Verlängerung der Dienstzeit von verbeamteten Lehrkräften bzw. bei tarifbeschäftigten Lehrkräften um das Hinausschieben des Renteneintritts und setzt bestehende Verlängerungswünsche unbürokratisch um.

**10. Prüfung, wie zur Absicherung der Unterrichtsversorgung auch künftig verstärkt Quereinsteiger und im Ausland ausgebildete Lehrkräfte gewonnen werden können, und welche für diese Lehrkräfte angemessenen Qualifizierungsmaßnahmen verstetigt oder gegebenenfalls neu aufgelegt werden müssen**

Zur Unterstützung der Absicherung der Unterrichtsversorgung ist im Bremischen Ausbildungsgesetz für Lehrämter der § 6a erweitert worden. So gibt es wie bisher den Seiteneinstieg A (Ausbildung im Vorbereitungsdienst) und den Seiteneinstieg B (erufsbegleitende Ausbildung). Doch darüber hinaus werden für den besonderen Ausnahmefall im Zuge von Personalnot weitere Seiteneinstiegsformen ermöglicht. Aktuell ist der Seiteneinstieg U (universitäre Begleitstudien plus Vorbereitungsdienst) in seiner Grundstruktur konzipiert und wird nun hinsichtlich der schnellstmöglichen Umsetzungsmöglichkeit geprüft. Ergänzend wird mit § 6a als Sondermaßnahme eine Lehrbefähigung in einem Fach ermöglicht, sofern die dafür vorhandene Qualifikation anteilig der Qualifikation innerhalb eines Lehramts entspricht. Hierfür können lehramtsbezogene Qualifizierungsmaßnahmen erforderlich sein. Alle Sondermaßnahmen werden dabei für das Grundschullehramt erleichtert, auch Modellversuche können durchgeführt werden.

Es wird erwartet, dadurch vor allem jene Bewerber/innen für einen Seiteneinstieg nicht mehr ablehnen zu müssen, die über einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss nur in einem Fach verfügen.

Zudem werden die Bedarfsfächer für den Seiteneinstieg B und U schulscharf festgestellt, während es beim Seiteneinstieg A um Bedarfsfächer geht, für die nicht genügend Absolvent\*Innen aus der universitären Ausbildung zur Verfügung stehen. Durch diese Bandbreite an Maßnahmen und Kriterien für die Feststellung eines Bedarfsfaches wird erwartet, künftig der Personalnot besser begegnen zu können.



Für Lehrkräfte mit einer ausländischen Berufsqualifikation gilt das BremBQFG in Verbindung mit dem EG-Diplomanerkennungsgesetz. Es ist beabsichtigt, mit der Einführung der Anerkennungsverordnung für ausländische Lehrkräfteberufsqualifikationen (AV-L) die Anerkennungsverfahren zu verbessern und die entsprechenden Ausgleichsmaßnahmen zwecks Erlangung einer Lehramtsqualifikation zu modernisieren. Damit einher geht das Vorhaben, auch für ausländische Lehrkräfte die Option einer Lehrbefähigung in einem Fach zu ermöglichen, um ihnen die Chance zu geben, erst schrittweise zu einer Lehramtsqualifikation zu gelangen. Dieses Vorhaben befindet sich im Verordnungsgebungsprozess. Es wird damit angestrebt, über sehr gute lehramtsbezogene Qualifizierungen und Ausgleichsmaßnahmen bei ggf. zeitgleich erforderlichen begleitenden Deutsch-Sprachkursen diesen Lehrkräften dauerhaft einen guten Einstieg in die Lehrertätigkeit an allen Schulen Bremens zu ermöglichen.

#### **11. Erarbeitung eines Katalogs von Maßnahmen für eine gute, systematische und langfristig ausgerichtete Personalentwicklung auch im Führungskräftebereich, um geeignetes Personal für Schul- und Fachleitungsfunktionen zu gewinnen und zu fördern**

Zielführende Fortbildungsmaßnahmen antizipieren Bedarfe und passen sich ständig den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen an. Gesellschaftliche Diversität und Umgang mit Digitalisierung sind wichtige gesellschaftlichen Herausforderungen bzw. Realitäten, die sich in den Maßnahmen zur Personalentwicklung bei der Führungskräftefortbildung wiederfinden. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel werden seit 2018 z.B. im Bereich der Führungskräftefortbildung digitale Lernmethoden wie blended learning (web-basierte Trainings, die durch Präsenzphasen ergänzt werden) eingesetzt. Dieses Angebot soll erweitert werden und um die Möglichkeit des Erwerbs von Mediationskompetenz (bei entsprechender Ressourcenzuweisung) ergänzt werden. Diversität findet als Querschnittsthema Eingang in alle Fortbildungen und ist ein weiterer konzeptioneller Ansatz bei der Ausgestaltung der Fortbildungen.

Die Schwerpunkte der Personalentwicklungsmaßnahmen

- a) Gewinnung und Qualifizierung von Nachwuchsführungskräften sowohl auf der mittleren Leitungsebene (Jahrgangsebenen, Fachbereichsleitungen) als auch der Schulleitungsebene (alle Funktionen) sowie
- b) Professionalisierung von neu eingesetzten Schulleitungspersonen (aller Funktionen und Schularten)

werden voraussichtlich ab Mai 2019 durch

c) Maßnahmen „on the job“, für Schulleitungen, die schon länger im Amt sind, ergänzt.

Schulleitungen, die schon länger im Amt sind, brauchen kompetenzstabilisierende bzw. erweiternde Maßnahmen, Angebote zur Motivationserhaltung wie auch zur Gesunderhaltung.

Der Bedarf an Coaching und Supervision ist weiterhin gestiegen und kann zurzeit nicht den Bedarfen entsprechend gedeckt werden.

Neu installiert wurden in Analogie zum erfolgreichen Netzwerk der didaktischen Leitungen das Netzwerk Jahrgangleitungen, sowie das Netzwerk für ZUP-Leitungen. In Vorbereitung ist das Netzwerk für Fachbereichsleitungen für Berufsschulen. Diese Form der aufgabennahen Unterstützung ergänzt „klassische“ Qualifizierungsmaßnahmen auf praktischer wie konzeptioneller Ebene und leistet Beiträge zur Professionalisierung der Aufgabenwahrnehmung.

Potenzial für die Nachwuchsförderung liegt in den Lehrpersonen mit Zuwanderungsgeschichte. Im Mai 2019 soll ein Mentor\*innenprogramm im Netzwerk der Lehrpersonen mit Zuwanderungsgeschichte in Kooperation mit der Universität beginnen, das schon Studierenden die Perspektiven einer möglichen Karriere nahe bringt.

Gez.

**Stefan Frese**

## Lehrkräfte Stadtgemeinde Bremen (Stand November 2018)

Schulform	Fachbezeichnung (Kategorie)	Anteil Anzahl LK
<b>Grundschulen</b>	Arbeitslehre	45,50
	Bio/Chemie	16,67
	Blinden-/Sehbehindertenpädagogik	1,50
	Darstellendes Spiel	0,83
	Deutsch	373,67
	Englisch	37,50
	Französisch	4,83
	Fremdsprachen - sonstige	4,17
	Gehörlosen-/Schwerhörigenpädagogik	0,33
	Geistigbehindertenpädagogik	40,33
	Gesellschaftswissenschaften	19,67
	Gesundheit	0,33
	Körperbehindertenpädagogik	3,17
	Kunst	50,67
	LB Kunst/Musik/Sport	70,67
	Lernbehindertenpädagogik	66,00
	Mathematik/Informatik	192,17
	Musik	34,67
	Pädagogik/Psychologie	6,17
	Physik	0,83
	Religion/Philosophie	35,83
	Sachunterricht	206,17
	Spanisch	1,00
	Sport	71,00
	Sprachbehindertenpädagogik	18,83
	Verhaltensgestörtenpädagogik	33,00
Wirtschaft	0,50	
	<b>Gesamt:</b>	<b>1336,00</b>
<b>Förderzentren</b>	Arbeitslehre	3,33
	Bio/Chemie	5,17
	Blinden-/Sehbehindertenpädagogik	5,17
	Deutsch	18,83
	Englisch	2,00
	Französisch	1,00
	Gehörlosen-/Schwerhörigenpädagogik	6,00
	Geistigbehindertenpädagogik	13,50
	Gesellschaftswissenschaften	4,00
	Körperbehindertenpädagogik	8,00
	Kunst	3,50
	LB Kunst/Musik/Sport	3,33
	Lernbehindertenpädagogik	13,50
	Mathematik/Informatik	9,17
	Musik	4,00
	Pädagogik/Psychologie	0,33
	Physik	1,33
	Religion/Philosophie	0,33
	Sachunterricht	5,17
	Spanisch	1,00
	Sport	7,17
Sprachbehindertenpädagogik	6,00	
Verhaltensgestörtenpädagogik	7,17	
	<b>Gesamt:</b>	<b>129,00</b>

## Lehrkräfte Stadtgemeinde Bremen (Stand November 2018)

Schulform	Fachbezeichnung (Kategorie)	Anteil Anzahl LK
<b>EWS</b>	Arbeitslehre	1,50
	Bio/Chemie	7,00
	Deutsch	13,67
	Englisch	8,50
	Französisch	0,50
	Gesellschaftswissenschaften	10,00
	Kunst	1,50
	Mathematik/Informatik	7,83
	Musik	0,50
	Pädagogik/Psychologie	0,50
	Physik	1,00
	Religion/Philosophie	1,50
	Sachunterricht	0,50
	Spanisch	2,00
	Sport	2,50
	<b>Gesamt:</b>	<b>59,00</b>
<b>Oberschulen / Gymnasien</b>	Arbeitslehre	108,67
	Bautechnik	1,50
	Betriebslehre	1,00
	Bio/Chemie	264,33
	Blinden-/Sehbehindertenpädagogik	0,33
	Darstellendes Spiel	7,50
	Deutsch	370,67
	Elektrotechnik	2,00
	Englisch	250,67
	Französisch	61,83
	Fremdsprachen - sonstige	36,33
	Gehörlosen-/Schwerhörigenpädagogik	1,17
	Geistigbehindertenpädagogik	46,33
	Gesellschaftswissenschaften	339,33
	Gestaltungstechnik	0,33
	Gesundheit	0,50
	Holztechnik	0,50
	Körperbehindertenpädagogik	6,83
	Kunst	108,67
	Land- und Gartenbauwissenschaft	0,83
	LB Kunst/Musik/Sport	10,50
	Lernbehindertenpädagogik	72,00
	Mathematik/Informatik	228,17
	Medientechnik, -systeme	0,50
	Metalltechnik	0,50
	Musik	75,83
	Pädagogik/Psychologie	10,83
	Pflegewissenschaft	0,83
	Physik	78,33
	Rechtskunde	0,83
	Religion/Philosophie	64,17
	Sachunterricht	22,67
	Sonderpädagogik an beruflichen Schulen	0,50
Spanisch	76,83	
Sport	221,67	
Sprachbehindertenpädagogik	13,17	
Textil- und Bekleidungstechnik	0,50	
Verhaltensgestörtenpädagogik	36,33	
Wirtschaft	10,50	
	<b>Gesamt:</b>	<b>2534,00</b>

## Lehrkräfte Stadtgemeinde Bremen (Stand November 2018)

Schulform	Fachbezeichnung (Kategorie)	Anteil Anzahl LK
<b>Berufliche Schulen</b>	Arbeitslehre	38,25
	Bautechnik	14,00
	Betriebl. Rechnungswesen	2,00
	Betriebslehre	6,83
	Bio/Chemie	44,17
	Bürokommunikation	1,00
	Darstellendes Spiel	0,67
	Deutsch	97,08
	Drucktechnik	0,50
	Elektrotechnik	32,83
	Englisch	55,17
	Farbtechnik und Raumgestaltung	3,50
	Französisch	7,67
	Fremdsprachen - sonstige	2,00
	Gehörlosen-/Schwerhörigenpädagogik	0,67
	Geistigbehindertenpädagogik	11,83
	Gesellschaftswissenschaften	156,83
	Gestaltungstechnik	7,00
	Gesundheit	11,50
	Graphische Technik	4,50
	Holztechnik	3,00
	Körperbehindertenpädagogik	0,33
	Kunst	17,50
	Labor-/Prozesstechnik	1,50
	Land- und Gartenbauwissenschaft	1,50
	LB Kunst/Musik/Sport	2,00
	Lernbehindertenpädagogik	10,67
	Mathematik/Informatik	74,00
	Medientechnik, -systeme	5,00
	Metalltechnik	31,83
	Musik	4,00
	Pädagogik/Psychologie	8,50
	Pflegewissenschaft	8,50
	Physik	16,50
	Rechtskunde	1,83
	Religion/Philosophie	8,50
	Sachunterricht	2,17
	Sonderpädagogik an beruflichen Schulen	7,00
	Spanisch	13,67
	Sport	57,83
	Sprachbehindertenpädagogik	1,83
	Steno/Maschine	2,00
	Textil- und Bekleidungstechnik	3,00
Verhaltensgestörtenpädagogik	2,67	
Wirtschaft	157,17	
<b>Gesamt:</b>	<b>940,50</b>	

Gesamtsumme:

4998,50



Abgangsprognose Lehrkräfte Stadtgemeinde Bremen 2019-2027

		Abgangsprognose Stadtgemeinde Bremen in VZE									Summe	Summe
		Datenbasis LID (Stand November 2018)									Anteil	Anteil
Schulform	Fachbezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	VZE	LK
<b>Grundschulen</b>	Arbeitslehre	1,6	0,8	1,4	2,9	0,8	0,3	1,3	1,7	2,7	13,6	17,3
	Bio/Chemie	1,6	0,0	0,0	0,5	0,3	0,5	1,7	0,0	0,3	4,9	6,0
	Darstellendes Spiel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5
	Deutsch	5,9	3,4	4,5	5,5	4,1	4,0	5,5	4,9	8,6	46,5	53,7
	Englisch	0,0	0,0	0,3	0,5	0,0	1,8	0,0	0,0	0,3	2,8	3,7
	Französisch	0,0	0,3	0,5	0,3	0,0	0,5	1,4	0,0	0,0	3,0	3,5
	Geistigbehindertenpädagogik	1,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,2	0,3	1,7	0,6	5,1	5,8
	Gesellschaftswissenschaften	0,5	0,7	0,4	1,2	0,0	1,3	1,0	0,5	0,5	6,0	7,3
	Kunst	0,8	2,3	0,6	0,5	0,3	0,5	1,3	2,3	1,0	9,7	11,3
	LB Kunst/Musik/Sport	1,0	0,3	1,8	0,8	1,9	1,4	2,7	0,9	0,0	10,7	11,8
	Lernbehindertenpädagogik	0,3	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	1,2	1,4	0,9	6,9	8,0
	Mathematik/Informatik	3,0	2,9	1,7	3,5	0,8	1,2	1,5	2,1	2,5	19,3	23,0
	Musik	3,1	0,8	1,2	1,2	0,0	0,2	0,0	0,4	1,8	8,6	10,2
	Pädagogik/Psychologie	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,9	2,5
	Physik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5
	Religion/Philosophie	1,1	0,0	1,1	0,3	0,7	0,5	0,0	0,4	0,8	4,9	6,0
	Sachunterricht	0,9	0,4	1,8	3,4	0,4	0,5	2,2	2,4	2,8	14,8	16,7
	Sport	0,9	1,8	1,4	1,1	0,4	2,1	0,4	0,9	0,8	9,9	11,5
	Sprachbehindertenpädagogik	0,0	0,3	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	1,9	2,3
	Verhaltensgestörtenpädagogik	0,7	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	1,2	0,3	3,1	3,8
Wirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5	
<b>Gesamt:</b>		<b>23,7</b>	<b>15,2</b>	<b>17,7</b>	<b>23,4</b>	<b>11,0</b>	<b>16,5</b>	<b>20,8</b>	<b>20,8</b>	<b>26,0</b>	<b>175,1</b>	<b>206,0</b>
<b>Förderzentren</b>	Arbeitslehre	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,8
	Bio/Chemie	0,9	0,4	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	2,3
	Deutsch	1,0	0,2	0,0	0,9	0,0	0,5	0,7	0,0	1,1	4,3	4,8
	Französisch	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,8	1,0
	Gehörlosen-/Schwerhörigenpädagogik	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,3
	Gesellschaftswissenschaften	0,0	0,0	0,3	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	1,5	1,7
	Kunst	0,5	0,3	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	1,6	1,8
	LB Kunst/Musik/Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	1,8	0,0	2,1	2,3
	Lernbehindertenpädagogik	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,8	0,7	0,0	0,3	2,4	2,5
	Mathematik/Informatik	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	1,1	1,3
	Musik	0,5	1,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	2,2	2,3
	Pädagogik/Psychologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3
	Physik	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
	Sachunterricht	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5
	Spanisch	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
	Sport	0,0	0,0	0,3	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,3
	Sprachbehindertenpädagogik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,3	0,9	1,0
Verhaltensgestörtenpädagogik	0,5	0,3	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5	
<b>Gesamt:</b>		<b>4,9</b>	<b>3,3</b>	<b>2,9</b>	<b>2,6</b>	<b>1,0</b>	<b>3,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,4</b>	<b>3,2</b>	<b>25,3</b>	<b>28,0</b>
<b>EWS</b>	Arbeitslehre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
	Bio/Chemie	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,0	0,9	0,0	0,0	3,1	3,5
	Deutsch	0,5	0,0	1,0	0,5	1,5	0,5	0,0	0,0	0,0	4,0	4,0
	Englisch	0,5	0,0	0,0	0,9	1,5	0,9	0,0	0,0	0,0	3,8	4,0
	Gesellschaftswissenschaften	1,0	0,0	0,5	0,5	0,9	0,5	0,0	0,0	0,0	3,4	3,5
	Kunst	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5
	Mathematik/Informatik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5
	Musik	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
	Pädagogik/Psychologie	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
Sport	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,5	0,0	0,0	0,0	1,2	1,5	
<b>Gesamt:</b>		<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,1</b>	<b>2,8</b>	<b>6,2</b>	<b>4,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>18,9</b>	<b>20,0</b>

Abgangsprognose Lehrkräfte Stadtgemeinde Bremen 2019-2027

		Abgangsprognose Stadtgemeinde Bremen in VZE										Summe	Summe
		Datenbasis LID (Stand November 2018)										Anteil	Anteil
Schulform	Fachbezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	VZE	LK	
<b>Oberschulen / Gymnasien</b>	Arbeitslehre	3,4	3,4	0,5	3,0	2,2	2,3	2,2	0,9	1,8	19,7	22,0	
	Bautechnik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,5	
	Bio/Chemie	7,3	4,8	4,7	1,9	3,6	5,2	2,9	4,3	1,8	36,6	42,5	
	Darstellendes Spiel	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	1,0	1,5	
	Deutsch	4,7	4,4	6,4	6,8	4,1	4,6	4,1	2,2	5,5	42,8	49,3	
	Elektrotechnik	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5	
	Englisch	6,8	0,8	2,6	3,1	5,4	2,8	3,8	3,1	1,2	29,7	33,8	
	Französisch	1,9	0,3	2,1	0,0	0,8	0,5	0,3	1,1	0,9	7,9	8,8	
	Fremdsprachen - sonstige	0,0	0,0	0,9	0,0	0,5	0,0	0,6	0,0	0,5	2,6	3,0	
	Gehörlosen-/Schwerhörigenpädagogik	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	
	Geistigbehindertenpädagogik	0,0	0,3	0,7	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,2	1,9	2,0	
	Gesellschaftswissenschaften	6,5	2,4	5,1	3,7	3,0	3,9	0,9	1,9	2,3	29,7	33,5	
	Körperbehindertenpädagogik	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,5	0,7	
	Kunst	2,4	2,8	2,5	2,5	1,0	1,5	1,5	1,5	1,3	17,1	20,0	
	LB Kunst/Musik/Sport	0,0	0,4	1,9	0,0	0,0	0,3	0,0	1,0	0,0	3,6	3,8	
	Lernbehindertenpädagogik	0,0	0,6	0,0	1,5	0,3	1,0	0,5	0,4	0,2	4,5	5,2	
	Mathematik/Informatik	3,3	3,9	3,4	2,7	1,1	2,3	2,9	3,4	2,6	25,7	28,0	
	Musik	1,8	1,0	0,0	0,7	1,1	1,5	1,9	1,6	0,6	10,3	12,3	
	Pädagogik/Psychologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5	
	Physik	1,0	1,2	2,0	0,4	0,0	1,0	0,4	1,4	0,8	8,1	9,7	
	Religion/Philosophie	1,0	0,8	0,3	0,8	0,5	0,8	0,8	0,9	0,9	6,9	8,0	
	Sachunterricht	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5	
	Spanisch	0,7	0,3	0,7	1,0	0,5	0,7	0,8	0,8	2,0	7,6	8,5	
	Sport	1,5	4,0	5,3	7,0	1,2	2,9	3,0	2,8	3,1	30,7	34,8	
	Sprachbehindertenpädagogik	0,2	0,3	0,0	0,3	0,0	1,2	0,5	0,0	0,0	2,5	2,8	
	Verhaltensgestörtenpädagogik	0,2	0,2	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	1,4	1,8	
Wirtschaft	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,5	1,2	1,5		
<b>Gesamt:</b>		<b>43,0</b>	<b>32,5</b>	<b>41,1</b>	<b>35,7</b>	<b>26,1</b>	<b>33,0</b>	<b>27,4</b>	<b>27,4</b>	<b>27,3</b>	<b>293,6</b>	<b>336,0</b>	
<b>Berufliche Schulen</b>	Arbeitslehre	1,3	0,8	0,5	2,2	1,9	0,8	0,0	1,5	0,0	9,1	9,8	
	Bautechnik	0,5	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,9	2,4	3,0	
	Betriebl. Rechnungswesen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,5	
	Bio/Chemie	0,0	0,0	1,0	0,5	1,2	0,5	1,4	0,0	0,4	5,1	5,5	
	Bürokommunikation	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	1,0	
	Deutsch	1,9	2,1	2,7	2,0	0,9	1,2	1,8	1,5	1,4	15,4	16,8	
	Elektrotechnik	0,0	1,5	0,0	1,0	0,0	1,9	1,0	0,5	1,0	6,9	7,0	
	Englisch	0,6	0,8	0,0	1,5	0,5	0,0	2,4	0,3	1,0	7,1	8,0	
	Französisch	0,0	0,8	0,0	1,7	0,0	0,2	0,5	0,0	0,0	3,2	3,7	
	Geistigbehindertenpädagogik	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	1,0	0,5	2,1	2,2	
	Gesellschaftswissenschaften	4,0	1,3	1,3	3,9	2,3	2,8	2,0	1,5	2,9	22,0	23,8	
	Gestaltungstechnik	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,0	1,0	
	Gesundheit	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,8	1,0	
	Graphische Technik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6	1,5	
	Körperbehindertenpädagogik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	
	Kunst	0,3	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,9	0,0	0,4	2,3	2,7	
	Land- und Gartenbauwissenschaft	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,4	1,5	
	Lernbehindertenpädagogik	0,2	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,3	1,0	0,0	2,2	2,5	
	Mathematik/Informatik	0,0	0,3	0,9	0,0	0,8	0,0	0,0	0,5	0,5	3,0	4,5	
	Metalltechnik	0,0	0,8	0,0	1,5	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	3,8	3,8	
	Musik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	2,0	2,0	
	Pädagogik/Psychologie	0,0	0,2	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	1,2	1,5	
	Pflegewissenschaft	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5	
	Physik	0,0	0,0	0,5	0,0	0,3	0,0	0,5	0,5	0,0	1,8	2,0	
	Rechtskunde	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	
	Religion/Philosophie	0,0	0,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	1,2	1,5	
	Sachunterricht	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5	
	Spanisch	0,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	1,0	
	Sport	1,0	1,7	1,2	4,0	0,5	0,9	0,9	0,0	2,5	12,8	14,0	
	Sprachbehindertenpädagogik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,3	
	Steno/Maschine	0,6	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	2,0	
	Textil- und Bekleidungstechnik	0,5	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,5	2,0	
	Verhaltensgestörtenpädagogik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	
Wirtschaft	2,4	1,3	1,3	2,0	0,5	0,0	1,5	1,5	2,4	12,9	13,8		
<b>Gesamt:</b>		<b>13,8</b>	<b>14,4</b>	<b>11,4</b>	<b>22,2</b>	<b>12,4</b>	<b>9,9</b>	<b>17,9</b>	<b>11,6</b>	<b>15,0</b>	<b>128,6</b>	<b>142,0</b>	

**Gesamtsumme:** 87,4 65,5 75,2 86,7 56,7 67,2 69,0 62,2 71,5 641,5 732,0



**Berechnung Mehrbedarfe 2018 bis  
2025 - Schülerzahlprognose  
Grundschule**

		Faktor ST	Std. nach ST	Faktor MIX	Std. Sonderbedarfe	Stunden ges.	VZE ges.
Deutsch	ST	0,2396	650	0,2396	160	810	<b>28,9</b>
Fremdsprache (Englisch)	ST	0,0417	113	0,0417	28	141	<b>5,0</b>
Mathe	ST	0,2292	622	0,2292	153	775	<b>27,7</b>
Sachunterricht (incl. Textil und Werken)	ST	0,1875	509	0,1875	126	634	<b>22,6</b>
Biblische Geschichte	ST	0,0521	141	0,0521	35	176	<b>6,3</b>
Ästhetik	ST	0,2500	678	0,2500	167	845	<b>30,2</b>
			2.712	1,0000	670	3.382	<b>120,8</b>

**Berechnung Bedarfe 2018 bis 2025 -  
Abgänger in Grundschule**

		Faktor ST	Std. nach ST	VZE ges.
Deutsch	ST	0,2396	1.179	<b>42,1</b>
Fremdsprache (Englisch)	ST	0,0417	205	<b>7,3</b>
Mathe	ST	0,2292	1.128	<b>40,3</b>
Sachunterricht (incl. Textil und Werken)	ST	0,1875	923	<b>33,0</b>
Biblische Geschichte	ST	0,0521	256	<b>9,2</b>
Ästhetik	ST	0,2500	1.231	<b>44,0</b>
			4.922	<b>176</b>

Summe
VZE
<b>71,1</b>
<b>12,4</b>
<b>68,0</b>
<b>55,6</b>
<b>15,4</b>
<b>74,1</b>
<b>297</b>





**Berechnung Mehrbedarfe 2018 bis**  
**2025 - Schülerzahlprognose**  
**Oberschule**

		Faktor ST	Std. nach ST	Faktor MIX	J. Sonderbedarfe	Stunden ges.	VZE ges.
Deutsch	S1-O	0,1170	421	0,1170	104	525	19,7
Englisch	S1-O	0,1170	421	0,1170	104	525	19,7
Wahlpflicht	S1-O	0,0851	306	0,0851	76	382	14,4
Geografie/Geschichte/Politik	S1-O	0,0904	325	0,0904	80	406	15,3
Wirtschaft/Arbeit/Technik	S1-O	0,0372	134	0,0372	33	167	6,3
Religion/Philosophie	S1-O	0,0319	115	0,0319	28	143	5,4
Mathe	S1-O	0,1170	421	0,1170	104	525	19,7
NW	S1-O	0,0638	230	0,0638	57	286	10,8
Chemie	S1-O	0,0106	38	0,0106	9	48	1,8
Physik	S1-O	0,0213	77	0,0213	19	95	3,6
Bio	S1-O	0,0213	77	0,0213	19	95	3,6
Kunst/Musik/DS	S1-O	0,0638	230	0,0638	57	286	10,8
Sport	S1-O	0,0957	344	0,0957	85	429	16,2
Profil / Ergänzung	S1-O	0,0745	268	0,0745	66	334	12,6
Wahlunterricht	S1-O	0,0213	77	0,0213	19	95	3,6
Selbstlern/Vertiefung	S1-O	0,0319	115	0,0319	28	143	5,4
gesamt	S1-O	1	3597	1	888	4485	169



**Bedarf wegen Abgang 2018 bis 2025**

Abgänger 2018 bis 2025 in VZE	LWStd
227,9	6058

**Berechnung Bedarfe 2018 bis 2025 -  
Oberschule Abgänger**

		Faktor ST	Std. nach ST	VZE ges.
Deutsch	S1-O	0,1170	709	26,7
Englisch	S1-O	0,1170	709	26,7
Wahlpflicht	S1-O	0,0851	516	19,4
Geografie/Geschichte/Politik	S1-O	0,0904	548	20,6
Wirtschaft/Arbeit/Technik	S1-O	0,0372	226	8,5
Religion/Philosophie	S1-O	0,0319	193	7,3
Mathe	S1-O	0,1170	709	26,7
NW	S1-O	0,0638	387	14,5
Chemie	S1-O	0,0106	64	2,4
Physik	S1-O	0,0213	129	4,8
Bio	S1-O	0,0213	129	4,8
Kunst/Musik/DS	S1-O	0,0638	387	14,5
Sport	S1-O	0,0957	580	21,8
Profil / Ergänzung	S1-O	0,0745	451	17,0
Wahlunterricht	S1-O	0,0213	129	4,8
Selbstlern/Vertiefung	S1-O	0,0319	193	7,3

gesamt	S1-O	1	6058	228
--------	------	---	------	-----

Summe

VZE

46,4
46,4
33,8
35,9
14,8
12,7
46,4
25,3
4,2
8,4
8,4
25,3
38,0
29,5
8,4
12,7



397

**Berechnung Mehrbedarfe 2018 bis**  
**2025 - Schülerzahlprognose**  
**Gymnasium**

		Faktor ST	Std. nach ST	Faktor MIX	J. Sonderbeda	Stunden ges.	VZE ges.
Deutsch	S1-Gy	0,1180	41	0,1180	10	52	1,9
Englisch	S1-Gy	0,1180	41	0,1180	10	52	1,9
2. Fremdsprache	S1-Gy	0,0870	30	0,0870	8	38	1,4
Wahlpflicht	S1-Gy	0,0373	13	0,0373	3	16	0,6
Gesellschaft / Politik	S1-Gy	0,0932	33	0,0932	8	41	1,5
Wirtschaft / Arbeit / Technik	S1-Gy	0,0248	9	0,0248	2	11	0,4
Biblische Geschichte / Islam / Philosophie	S1-Gy	0,0311	11	0,0311	3	14	0,5
Mathematik	S1-Gy	0,1180	41	0,1180	10	52	1,9
NW	S1-Gy	0,0373	13	0,0373	3	16	0,6
Chemie	S1-Gy	0,0248	9	0,0248	2	11	0,4
Physik	S1-Gy	0,0311	11	0,0311	3	14	0,5
Bio	S1-Gy	0,0311	11	0,0311	3	14	0,5
Kunst / Musik / DS	S1-Gy	0,0621	22	0,0621	5	27	1,0
Sport	S1-Gy	0,0932	33	0,0932	8	41	1,5
Profil / Ergänzung	S1-Gy	0,0683	24	0,0683	6	30	1,1
Selbstlern / Vertiefung	S1-Gy	0,0248	9	0,0248	2	11	0,4
gesamt	S1-Gy	1	350	1	86	436	16



**Bedarf wegen Abgang 2018 bis 2025**

Abgänger 2018 bis 2025 in VZE	LWStd
57,6	1531

**Berechnung Bedarfe 2018 bis 2025 -  
Gymnasium Abgänger**

		Faktor ST	Std. nach ST	VZE ges.
Deutsch	S1-Gy	0,1180	181	6,8
Englisch	S1-Gy	0,1180	181	6,8
2. Fremdsprache	S1-Gy	0,0870	133	5,0
Wahlpflicht	S1-Gy	0,0373	57	2,1
Gesellschaft / Politik	S1-Gy	0,0932	143	5,4
Wirtschaft / Arbeit / Technik	S1-Gy	0,0248	38	1,4
Biblische Geschichte / Islam / Philosophie	S1-Gy	0,0311	48	1,8
Mathematik	S1-Gy	0,1180	181	6,8
NW	S1-Gy	0,0373	57	2,1
Chemie	S1-Gy	0,0248	38	1,4
Physik	S1-Gy	0,0311	48	1,8
Bio	S1-Gy	0,0311	48	1,8
Kunst / Musik / DS	S1-Gy	0,0621	95	3,6
Sport	S1-Gy	0,0932	143	5,4
Profil / Ergänzung	S1-Gy	0,0683	105	3,9
Selbstlern / Vertiefung	S1-Gy	0,0248	38	1,4
gesamt	S1-O	1	1531	58

Summe

VZE

8,7
8,7
6,4
2,8
6,9
1,8
2,3
8,7
2,8
1,8
2,3
2,3
4,6
6,9
5,1
1,8

74

## Bestand Sportlehrer im Dezember 2018 (LID)

weitere Entwicklung (5 Jahre)

KMK-LA	Pers	LWS_voll	LWS-Anteil	Pers Ü59	LWS-Anteil Ü59
Primar	25	590,0	261,5	1	9,5
Primar_Sek1	181	4.234,5	1.950,8	10	122,2
Sek1	118	2.909,7	1.455,8	23	306,6
Sek2_A	232	5.503,8	2.726,8	24	269,4
Sek2_B	2	37,0	18,5	1	13,5
Sonderpäd	54	1.306,0	457,0	5	50,8
Fachlehrer	5	129,0	106,0	5	106,0
nicht erfasst	3	73,0	50,5		
<b>gesamt</b>	<b>620</b>	<b>14.783,0</b>	<b>7.026,9</b>	<b>69</b>	<b>878,0</b>

ausgebildete Sportlehrer nur an A-Schulen  
 LWS\_voll > LK unterrichtet nur Sport  
 LWS-Anteil > LK unterrichtet studierte Fächer

## Bedarf Sportunterricht

Zuweisung grdt	Faktor	Bedarf	Zuweis. HR	Bedarf HR	
Grundschule	33.000	0,083	2.739	37.500	3.113
Förderzentren	3.300	0,1	330	3.600	360
ObSch S1	41.600	0,11	4.576	44.700	4.917
ObSch S2	4.100	0,1	410	4.100	410
Gymn S1	9.000	0,103	927	9.000	927
Gymn S2	4.400	0,1	440	4.400	440
<b>gesamt</b>	<b>95.400</b>	<b>9.422</b>	<b>103.300</b>	<b>10.167</b>	

gesetzter Wert

akt. Defizit (LWS-Anteil)	Ersatzbedarf	Zusatzbedarf	
LWS	2.395,1	878,0	745
LK_voll	89	33	28
LK (2-Fach)	177	65	55